Werk

Titel: Hans Heimberger, Die Veränderung des Stiftungszwecks : Beiträge zur Geschichte de...

Autor: Hermann

Ort: Tübingen

Jahr: 1913

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345574893_0031|log83

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

info@digizeitschriften.de

einem Bienenfleiße ist hier unter überaus reicher Benützung und Anführung der Literatur und Rechtsprechung alles Wissenswerte zusammengetragen. Der erste Abschnitt (allgemeiner Teil) erörtert die Rechtsordnung auf dem Gebiet der Lebensversicherung, insbesondere das neue Reichsgesetz über den Versicherungsvertrag. Der zweite Abschnitt behandelt die Entstehung, Aenderung und Beendigung des Versicherungsverhältnisses, dann den Wert der Versicherungsforderung und die Bezeichnung eines bezugsberechtigten Dritten. Der dritte Abschnitt betrifft die Lebensversicherung in ihrer Beziehung zum ehelichen Güterrecht. Im vierten Abschnitt wird die Lebensversicherung in ihren Beziehungen zum Erbrecht besprochen. Der fünfte Abschnitt hat die Lebensversicherung beim Konkurs des Versicherungsnehmers und bei Anfechtung außerhalb des Konkurses zum Gegenstande. Im sechsten Abschnitt ist von der Besteuerung, direkten Steuern, Gebühren, Erbschafts- und Schenkungssteuer die Rede. Ein gutes Sachregister erhöht den Wert des trefflichen Buches, das sicher in vielen Bibliotheken Eingang finden wird, denn es entspricht dem Bedürfnisse. —

Schwandorf. Rechtsanwalt Hermann.

Die Veränderung des Stiftungszwecks. Beiträge zur Geschichte des Badischen Stiftungsvermögens von Dr. **Hans Heimberger**, Gerichtsassessor in Adelsheim. — Heidelberg 1913. Carl Winters Universitätsbuchhandlung. Brosch. 117 S.

Die vorliegende Schrift stellt das 5. Heft des 8. Bandes der von Professor Dr. Konrad Beyerle an der Universität Göttingen herausgegebenen Deutschrechtlichen Beiträge, Forschungen und Quellen, zur Geschichte des deutschen Rechts dar. Auf Veranlassung des Herrn Professors Dr. Endemann in Heidelberg wurde ein Teil des im Jahre 1910 fälligen Ertrags der Heidelberger Jubiläumsspende ihm sowie den Herren Professoren Dr. Gradenwitz und Dr. Heinsheimer daselbst zwecks Förderung von Studien über das badische Stiftungswesen zur Verfügung gestellt. Dies gab die Anregung zu der vorliegenden Abhandlung, welche die Entwicklung der für die Zwecksumwandlung von Stiftungen im Gebiete des heutigen Großherzogtums Baden geltenden Rechtssätze zur Darstellung bringen soll. Unter reicher und gründlicher Literaturbenützung gibt die Schrift einen Ueberblick über die wichtigsten Entwicklungsstufen, welche sich in der Ausbildung des Rechts der Zweckumwandlung von Stiftungen im Gebiete des Großherzogtums Baden feststellen lassen. Im ersten Kapitel behandelt der Herr Verfasser die Zeit vor der Reformation, im zweiten die Zeit von der Reformation bis zum Reichsdeputationshauptschlusse, und zwar die Praxis in den Territorien des heutigen Großherzogtums Baden, nämlich der Pfalz, Vorderösterreich und den Markgrafschaften Baden-Baden und Baden-Durlach. Im dritten Kapitel wird die Zeit vom Reichsdeputationshauptschlusse